

## Mit 80 Kindern in die Welt der Tiere

Jungforscher besuchen den Häuslemaierhof in Buchenbach.



1. Wieso kauen Schafe auch beim Schlafen? Und warum tummeln sich so viele Fliegen auf dem Fell von Annabell, der Kuh? Diese und andere Fragen beschäftigten die jungen Besucher des Häuslemaierhofs. Foto: Privat

BUCHENBACH (BZ). Die 14 Kinder, die am jüngst auf dem Häuslemaierhof eingetroffen waren, wussten noch nicht, was sie dort erwarten würde. Was sollte man sich unter einer Forschungsexpedition vorstellen? Es mussten mutige Kinder sein, die an einen ihnen fremden Ort mit einer ihnen unbekannt Gruppe auf eine Reise gehen sollten. Emily und Martin Ganz, die Leiter des Häuslemaierhofs, hatten die Kinder zu einer Forschungsreise in die Welt der Tiere eingeladen.

Oli war der Stabträger und durfte einen gestalteten Holzstab tragen. Mit diesem zeigte er der Gruppe, wo der nächste Versammlungsort ist. Jonas war Signalgeber und rief mit einer Pfeife die Gruppe zusammen, wenn etwas Spannendes zu sehen war. Julius hatte die Karte der Expedition zu verwahren und zu zeichnen. Jedes Kind hatte eine für das Gelingen der Expedition wichtige Aufgabe übernommen.

Die Stiftung Bündnis Mensch und Tier hat Kinder dazu eingeladen, in Deutschland und Österreich mit auf eine Expedition in die Welt der Tiere zu kommen. Mehr als 80 Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren haben sich für die Aufnahme in die Expeditionsteams beworben. "Für die Bewerbung malten uns die Kinder wunderbare Bilder über ihre Beziehung zu Tieren", schwärmt Stiftungsvorsitzende Carola Otterstedt. Beteiligt waren Begegnungshöfe in Deutschland und Österreich. Der Buchenbacher Häuslemaierhof von Emily und Martin Ganz ist einer der zertifizierten Höfe.

Die Begegnungshöfe haben sich wegen ihrer artgemäßen Tierhaltung und ihres tiergerechten Einsatzes mit heimischen Heim- und Nutztieren für eine hohe Qualität in der tiergestützten Begleitung von Kindern qualifiziert. Ihre Angebote werden von Fachkräften geleitet, Wert gelegt wird auf den achtsamen Umgang und den Aufbau einer Beziehung zwischen Mensch und Tier.

Der Weg der Expedition in Buchenbach führte ins Land der Schweine. Die Kinder waren erstaunt, wie rau sich die Borsten der Minischweine anfühlen. Auf ihrem weiteren Weg beobachteten die

Jungforscher überrascht, dass der Hund auch Eseläppel frisst. Die Expeditionsleiter Emily und Martin Ganz gaben ihr Wissen über Tiere gerne weiter. Mit jeder Frage wurde das Interesse der Kinder größer, die Tierwelt zu entdecken.

Die Expedition besuchte verschiedene Stationen, unterwegs trafen die Forscher auf ein sehr großes Tier: die Kuh Annabell. Nicht vor ihr waren die Kinder erschrocken, denn sie ist sehr lieb und freute sich über den Besuch der Kinder. Aber die vielen, vielen Fliegen, die auf Annabell herumkrabbelten, überraschten die Forscher dann doch. "Wir wollten neugierige Kinder in die Expeditionsteams einladen", sagt Claudia Laurien-Kehnen, Biologin und Leiterin des Netzwerks Begegnungshöfe. "Die Kinder haben uns in ihren Bewerbungen kluge und witzige Fragen rund ums Tier geschickt."

Wiederkäuende Schafe mit dicker, warmer Wolle

Das Expeditionsteam erreichte das Land der Schafe zu einem günstigen Zeitpunkt. Die Tiere lagen friedlich wiederkäuend im Gras. "Die Schafe kauen ja, während sie schlafen!", stellte einer der kleinen Forscher fest. Und die Kinder entdeckten, dass nicht jeder, der genüsslich die Augen schließt, auch tief schläft. Ganz nah an den Schafen entdecken sie zudem, wie dick und warm die Wolle der Tiere ist.

Das Expeditionsteam hat sich aufgeteilt. Jedes Kind erhielt seine eigene Aufgabe und war eifrig dabei zu beobachten, zu forschen, zu dokumentieren. Larissa beobachtete das Verhalten des Hundes beim Wassertrinken. Wie bewegt sich seine Zunge, damit er möglichst viel Wasser in sein Maul bekommt? Hannah hatte sich einen guten Beobachtungsposten auf der Pferdeweise gesucht und notierte nun das Verhalten des Ponys.

Der Tag der Expedition ist ein erlebnisreicher Tag für die Kinder – und für die Veranstalter. "Wir möchten Kindern nicht nur ein schönes Erlebnis mit Tieren ermöglichen", so Carola Otterstedt. "Während des Tages haben die Kinder immer wieder alleine oder auch in Teams Aufgaben übernommen. Zu erleben, dass man diese Aufgaben gut meistern kann, Dinge entdeckt und dafür auch Anerkennung erhält, das motiviert und stärkt das Selbstwertgefühl." Daher ist die Stiftung Bündnis Mensch und Tier glücklich darüber, dass die Stiftung Selbstwertgefühl als Förderer die Forschungsexpedition unterstützt. Diese engagiert sich für Projekte, die sich speziell für die Stärkung des Selbstwertgefühls von Kindern einsetzen. "Wir möchten auch in den nächsten Jahren weitere Forschungsexpeditionen für Kinder anbieten und mit diesem Projekt wichtige Impulse für Kinder und ihr Selbstwertgefühl geben, Neugierde anregen und die Beziehung der Kinder zu den Tieren stärken", betont Laurien-Kehnen.

Der Häuslemaierhof bietet das gesamte Jahr über ein vielfältiges Programm an:

<http://www.haeuslemaierhof.de>. Informationen zur Stiftung gibt es unter <http://www.buendnis-mensch-und-tier.de> und zu den Begegnungshöfen unter <http://www.begegnungshoefe.de>

Aus: <http://www.badische-zeitung.de/buchenbach/mit-80-kindern-in-die-welt-der-tiere--103845823.html> (29.4.2015)